Fachtagung des Projektes

„Interdisziplinäres Forschungs- und Transferzentrum Islam“ (IFTI)

Alles eine Frage der Nachbarschaft?
Islam in interdisziplinären Forschungs- und gesellschaftlichen Bezügen

6. November 2026, 9.30 – 17.30 Uhr

PA-Lobby, Campus Westend

Theodor-W.-Adorno-Platz 1

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) und des LOEWE-Zentrums ‚Dynamiken des Religiösen‘ (DynaRel), gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) im Rahmen des hessischen Forschungsförderungsprogramms LOEWE.

Alles eine Frage der Nachbarschaft?

Islam in interdisziplinären Forschungs- und gesellschaftlichen Bezügen

Das Ziel der Fachtagung im Rahmen des Projektes zur Etablierung eines „Interdisziplinären Forschungs- und Transferzentrums Islam“ (IFTI) ist es einerseits, zu diskutieren, wie Islam und Islamizität historisch und gegenwärtig als relationale Kategorien durch institutionelle und wissenschaftliche Akteur*innen und Strukturen ko-konstruiert werden. Andererseits sollen im Austausch mit Vertreter*innen verschiedener Disziplinen und Institutionen die Rahmenbedingungen, Potenziale und Herausforderungen der Etablierung eines „Forschungs- und Transferzentrums Islam“ beleuchtet werden.

Sowohl muslimische als auch nicht-muslimische Institutionen und akademische Disziplinen entwickeln eigene Konzepte und Definitionen von Islam, die wiederum gegenseitig aufeinander einwirken. Religiöse Praxis, institutionelle Ordnungen und akademische Diskurse stehen in engen Wechselbeziehungen, insbesondere in pluralen Migrationsgesellschaften. Unterschiedliche Verständnisse von Islam in muslimischen Selbstpositionierungen, gesellschaftlichen Wahrnehmungen sowie institutionellen und akademischen Zuschreibungen und Definitionen können dabei auch von Spannungen geprägt sein.

Die Tagung soll mit Blick auf die Etablierung des „Interdisziplinären Forschungs- und Transferzentrums Islam“ (IFTI) einen Austausch zu Konzepten von Islam und Islamizität ermöglichen sowie Potenziale der Zusammenarbeit und zukünftige Forschungsperspektiven zum Islam über Disziplinen hinweg aufzeigen.

Die Keynote von Christoph Bochinger entwickelt eine theoretische Rahmung aus einer übergreifenden religionswissenschaftlichen Perspektive mit Fokus auf die epistemische Organisation von Religion.

Die Replik von Paula Schrode im Anschluss bietet eine praktische Perspektive mit Fokus auf die muslimische Präsenz in Deutschland und Europa, deren Institutionalisierung, und die Wechselwirkungen von religiöser Praxis und Institutionen insbesondere in Migrationsgesellschaften.

Im Anschluss daran werden in zwei Panels einzelne Aspekte weiter vertieft.

Hinweise zur Teilnahme

Die Teilnahme ist kostenlos und nach Anmeldung per E-Mail an ifti@uni-frankfurt.de bis zum 31.10.2026 möglich. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an ifti@uni-frankfurt.de.

Panels

Panel 1: Islam in der Praxis auf systemischer und institutioneller Ebene

In diesem Panel wird die Ko-Konstruktion des Islam mit Fokus auf die systemische, institutionelle Ebene zwischen Staat, muslimischen Selbstorganisationen und gesellschaftlichen Aushandlungen diskutiert. Dabei wird gefragt, wie der Islam in Nachbarschaften mit anderen Religionsgemeinschaften ko-konstruiert wird, wie Religionen, insbesondere Islam, juristisch definiert werden, wie die Institutionalisierung des muslimischen Lebens in Deutschland innermuslimische Organisationsstrukturen und Islamverständnisse prägt, und welche Rolle gesellschaftliche Machtverhältnisse darin spielen.

Mathias Rohe (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)
Die institutionelle Entwicklung des Islams in Deutschland und Formen der Kooperation mit dem Staat

Raida Chbib (Goethe-Universität Frankfurt)
Vom Nachbarn zum Mitbewohner: Islam in institutionellen Kontexten

Iva Hradská (Goethe-Universität Frankfurt)
„…und immer lehnen se des Kopftuch ab". Professionalisierung islambezogener Tätigkeitsfelder zwischen Handlungslogik, Biographie und institutioneller Rahmung

Panel 2: Die Organisation von Islam an Universitäten

In diesem Panel wird die akademische Ko-Konstruktion des Islam als Forschungsgegenstand in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und Diskursen thematisiert. Dabei liegt der Fokus darauf, wie unterschiedliche akademische Traditionen wie Religionswissenschaften, Sozialwissenschaften, Islamwissenschaften oder Anthropologie historisch und gegenwärtig „Islam" konzeptualisieren. Es wird gefragt, inwiefern diese unterschiedlichen Ansätze und Disziplinen eine gemeinsame Annäherung an Islam und Islamizität sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit auf Basis eines gemeinsamen Verständnisses überhaupt ermöglichen, und welche universitären Organisationsstrukturen förderlich für die Forschung zum Islam sind.

Jesper Petersen (Københavns Universitet)
Expanding the object of study to non-Muslim Islams

Schirin Amir-Moazami (Freie Universität Berlin)
Politiken und Grenzen akademischer Wissensproduktion zum Islam in Deutschland

Welmoet Boender (Vrije Universiteit Amsterdam)
Die Organisation von Islam an Universitäten: Fünf Ansätze zur Legitimität der islamischen Universitätstheologie

Programm

09.30 – 10.00 Ankommen, Kaffee

10.00 – 10.25 **Begrüßung: IFTI & Ziel der Tagung**
*Bekim Agai; Präsidiumsvertreter*in (NN) (Goethe-Universität Frankfurt)*

10.25 – 11.20 **Keynote: Religionskonzepte zwischen Insider-Diskursen, gesellschaftlichen Erwartungen und Wissenschaft**
Christoph Bochinger (Universität Bayreuth)

11.20 – 12.00 **Replik: Wer äußert sich zum Islam – und wem wird zugehört? Überlegungen zur Zukunft wissenschaftlicher und religiöser Autorität**
Paula Schrode (Universität Bayreuth)

12.00 – 12.20 **Kaffeepause**

12.20 – 13.00 **Diskussion**
Moderation: Madlen Krüger (Goethe-Universität Frankfurt)

13.00 – 14.15 **Mittagspause**

14.15 – 15.15 **Panel 1: Islam in der Praxis auf systemischer und institutioneller Ebene**

Die institutionelle Entwicklung des Islams in Deutschland und Formen der Kooperation mit dem Staat
Mathias Rohe (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Vom Nachbarn zum Mitbewohner: Islam in institutionellen Kontexten
Raida Chbib (Goethe-Universität Frankfurt)

„…und immer lehnen se des Kopftuch ab". Professionalisierung islambezogener Tätigkeitsfelder zwischen Handlungslogik, Biographie und institutioneller Rahmung
Iva Hradská (Goethe-Universität Frankfurt)

15.15 – 15.35 **Diskussion**

15.35 – 16.00 **Kaffeepause**

16.00 – 17.00 **Panel 2: Die Organisation von Islam an Universitäten**

Expanding the object of study to non-Muslim Islams
Jesper Petersen (Københavns Universitet)

Politiken und Grenzen akademischer Wissensproduktion zum Islam in Deutschland
Schirin Amir-Moazami (Freie Universität Berlin)

Die Organisation von Islam an Universitäten: Fünf Ansätze zur Legitimität der islamischen Universitätstheologie
Welmoet Boender (Vrije Universiteit Amsterdam)

17.00 – 17.10 **Kaffeepause**

17.10 – 17.30 **Diskussion und Abschluss**

Teilnehmende

Bekim Agai (Goethe-Universität Frankfurt)

Schirin Amir-Moazami (Freie Universität Berlin)

Welmoet Boender (Vrije Universiteit Amsterdam)

Christoph Bochinger (Universität Bayreuth)

Raida Chbib (Goethe-Universität Frankfurt)

Iva Hradská (Goethe-Universität Frankfurt)

Madlen Krüger (Goethe-Universität Frankfurt)

Jesper Petersen (Københavns Universitet)

Mathias Rohe (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Paula Schrode (Universität Bayreuth)